

# Stand Montafon



A-6780 Schruns - Vorarlberg  
Montafonerstraße 21  
T +43 (0)5556 72132, F 72132-9  
[info@stand-montafon.at](mailto:info@stand-montafon.at)  
[www.stand-montafon.at](http://www.stand-montafon.at)  
DVR: 0433659

Zl./Bearb.: SM004.1/2019/bm

## NIEDERSCHRIFT

aufgenommen am 12. November 2019 im Sitzungssaal des Standes Montafon anlässlich der 50. Sitzung der Standesvertretung in der laufenden Funktionsperiode.

Auf Grund der Einladung vom 5. November nehmen an der auf 13.30 Uhr einberufenen Standessitzung teil:

Standesrepräsentant Herbert Bitschnau, Tschagguns  
Standesrepräsentant-Stellvertreter Bgm Martin Netzer, MSc, Gaschurn  
Bgm DI (FH) Jürgen Kuster, MBA, Schruns  
Bgm Lothar Ladner, Lorüns  
Bgm Josef Lechthaler, St. Gallenkirch  
Bgm Ing Matthias Luger, Stallehr  
Bgm Raimund Schuler, St. Anton  
Bgm Martin Vallaster, Bartholomäberg  
Bgm Burkhard Wachter, Vandans (ab 14:01 Uhr)  
Bgm Thomas Zudrell, Silbertal

Entschuldigt: LAbg. Dr Monika Vonier

Weitere Sitzungsteilnehmer:

- PR-Beauftragter Toni Meznar
- Mitarbeiterin Valentina Bolter
- TOP1** Manuel Bitschnau (Montafon Tourismus)
- TOP1** Markus Felbermayer (Montafoner Resonanzen)
- TOP2** Dietmar Hartmann (Musikschule Montafon)
- TOP4** Christoph Vogt (Finanzverwaltung)
- TOP4** Markus Rudigier (Projektleitung Finanzverw.)
- TOP6** Michael Kasper (Montafoner Museen)

Schriftführer: Standessekretär Mag Bernhard Maier

Der Vorsitzende eröffnet um 13.37 Uhr die Standessitzung und begrüßt die Kollegen Bürgermeister und entschuldigt Dr Monika Vonier. Gemäß Standesstatut stellt er die Beschlussfähigkeit fest. Gegen die Tagesordnung wird nach Umfrage kein Einwand erhoben, zur Erledigung steht somit nachstehende

## Tagesordnung

- 1.) Abschlussbericht Montafoner Resonanzen 2019 und Vorschau 2020
- 2.) Musikschule Montafon - Empfehlungsbeschluss zu Voranschlag und Tarifen
- 3.) Landbus Montafon – Beschlussfassung Finanzierung 2020
- 4.) Finanzverwaltung Montafon – Leitung, Weiterbildung und Aufteilungsschlüssel Allgemeinkosten
- 5.) Digitale Zustellung von Rechnungsabschlüssen und Voranschlägen
- 6.) Unterstützungsansuchen für den Ankauf der originalen Figur des „Hl. Georg“ vom Kristberger Flügelaltar
- 7.) Unterstützungsansuchen für die ORF Dokumentation zum Immateriellen Kulturerbe „Erfahrungswissen im Umgang mit der Lawinengefahr“
- 8.) Genehmigung der Niederschrift von der 49. Standessitzung am 8.10.2019
- 9.) Berichte
- 10.) Allfälliges

### Erledigung der Tagesordnung

#### Pkt. 1.)

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Markus Felbermayer (Montafoner Resonanzen) und Herrn Manuel Bitschnau (Montafon Tourismus) zum Tagesordnungspunkt 1 „Abschlussbericht Montafoner Resonanzen 2019 und Vorschau 2020“. Manuel Bitschnau berichtet von den Montafoner Resonanzen 2019, die sehr erfolgreich abgelaufen sind. Bereits zum 5. Mal wurden die Montafoner Resonanzen von Montafon Tourismus organisiert. Im Jahr 2019 besuchten fast 3.000 Personen die Veranstaltungen der Montafoner Resonanzen. Besonders die Volksmusiktage wurden stark besucht. Die Organisation und Durchführung der Montafoner Resonanzen erfolgt im Rahmen des geplanten Budgets. Während der Montafoner Resonanzen sowie auch bei septimo wurden Anmeldeformulare für den Kulturklub Montafon verteilt. Diese Kontakte erhalten nun regelmäßig einen Newsletter zu Kulturveranstaltungen im Montafon zugeschickt.

Wie Herr Felbermayer berichtet, steht das Programm für die Montafoner Resonanzen 2020 bereits fest. Begonnen wird mit Bläser-Konzerten. Die Bereiche Orgel und Barockmusik werden zusammengelegt. Bei der Kammermusik liegt der Schwerpunkt auf Werken von Beethoven. Die Beginnzeiten um 17:30 Uhr wurde von den Touristikern und vor allem den Gästen gut angenommen. So können die Besucher auch nach der Veranstaltung noch in ihrer

Herberge zu Abend essen. Markus Felbermayer ist bemüht zumindest eine Kinder- oder Jugendveranstaltung einzurichten. Diese würde dann vor den Herbstferien stattfinden. Er bedankt sich bei den ehrenamtlichen Chorsänger\*innen aus dem Montafon, die bei den Veranstaltungen mitgewirkt haben. Für 2021 haben die Planungen ebenfalls schon begonnen. Die Montafoner Resonanzen beginnen 2021 eine Woche später, um eine Überschneidung mit der Veranstaltung M3 zu vermeiden.

Markus Felbermayer bittet um ein Feedback zu den Veranstaltungen der Montafoner Resonanzen 2019. Bgm Bitschnau betont, dass durch die Umgestaltung der Montafoner Resonanzen (verstärkt an Wochenenden) diese trotz knapperem Budget an Qualität gewonnen haben. Bgm Netzer ergänzt, dass die Montafoner Resonanzen sich die vergangenen Jahre sehr gut entwickelt haben. Einzig die Einführungen zu den Musikstücken sind akustisch in größeren Kirchen oft zu leise. Der Übergang zur Veranstaltungsreihe septimo funktioniert ebenfalls schon sehr gut und fließend. Eventuell können hier die Abstimmungen noch besser gestaltet werden. Wichtig wäre, dass die Beginnzeiten mit dem ÖPNV angepasst werden. Auch im Programm soll ein Hinweis darauf gemacht werden. Bgm Bitschnau bedankt sich für die Arbeit und die Präsentation von Markus Felbermayer und Manuel Bitschnau.

### **Pkt. 7.)** (vorgezogen)

Der Vorsitzende informiert kurz über das Unterstützungsansuchen für die ORF Dokumentation zum Immateriellen Kulturerbe „Erfahrungswissen im Umgang mit der Lawinengefahr“. Er bittet Manuel Bitschnau um seine Meinung zu diesem Ansuchen. Manuel Bitschnau berichtet, dass Montafon Tourismus €5.000 als Unterstützung der Produktion vorgesehen haben. Montafon Tourismus hat gebeten, den naturverträglichen Winter-Tourismus bei der Dokumentation zu ergänzen. Mitarbeiter Michael Kasper ergänzt, dass diese Fernseh-Dokumentation sehr tiefgründig konzipiert ist und sich ausführlich mit der Thematik auseinandergesetzt hat. Bgm Netzer befürwortet die Unterstützung dieser Produktion, da sehr viele von dem Beitrag profitieren können. Bgm Bitschnau schlägt vor, einen Unterstützungsbeitrag von €5.000,- brutto in das Budget nächstes Jahr aufzunehmen. Dieser Vorschlag wird einstimmig angenommen.

### **Pkt. 2.)**

Der Standesrepräsentant bittet zum Tagesordnungspunkt 2 „Musikschule Montafon - Empfehlungsbeschluss zu Voranschlag und Tarifen“ den Leiter der Musikschule Montafon, Dietmar Hartmann, um weitere Erläuterung. Herr Hartmann informiert, dass in diesem Semester 623 Schüler\*innen die Musikschule Montafon besuchen und 28 Lehrer\*innen unterrichten. In den Fächern Klarinette, Harfe, E-Bass und Schlagzeug hat es einen Wechsel im Lehrpersonal gegeben. Im Sekretariat hat Angelika Gehrman nach vielen Jahren ihre Stelle an Susanne Auer aus Tschagguns weitergegeben. Mit mehreren Volksschulen und Pflichtschulen sowie Kindergärten wird zusammengearbeitet, um Kinder bereits von früh an für Musik zu begeistern. Die extern angebotenen Stunden werden von der jeweiligen Gemeinde übernommen. Lehrer\*innen der Musikschule Montafon können auch in Schulen kommen und beim Musikunterricht unterstützen. Bei Bedarf können sich die Gemeinden bei der Musikschule melden. Die Zusammenarbeit mit Vereinen spielt ebenfalls eine große Rolle. Musik fördert auch die emotionale Seite des Menschen und dessen Ausgeglichenheit. Auch mit Menschen, die nicht deutsch sprechen, kann über Musik kommuniziert werden.

Im kommenden Jahr feiert die Musikschule Montafon 50-jähriges Jubiläum. 1970 fand im jetzigen Heimatmuseum Schruns der erste Musikunterricht statt. Zu diesem Anlass ist ein

Festkonzert am 1. Februar 2020 in Vandans geplant. Mit Montafon TV wird ein Film gedreht. Eine Festzeitschrift über die historische Entwicklung der Musikschule ist geplant. Neben dem normalen Unterrichtsbetrieb sind auch zusätzliche Konzerte und Messgestaltungen geplant.

Herr Hartmann betont, dass die Schulgebühren der Musikschule Montafon nach wie vor zu den höchsten Musikschulgebühren Vorarlbergs zählen. Einige können sich diese Gebühr nicht leisten. Nachbar-Regionen (z.B. Brandnertal) sind wesentlich günstiger als die Musikschule Montafon. Ihm ist bewusst, die bereits beschlossene jährliche Indexierung der Gebühren der Musikschule Montafon vor zwei Jahren für einige Jahre ausgesetzt wurde. Dietmar Hartmann unterbreitet folgende Vorschläge:

1. Leihgebühren Musikschulinstrumente von €35,- auf  
 Anschaffungspreis bis 500,- €35,-  
 Anschaffungspreis über 500,- €45,-  
 Diese Erhöhung ist in Anbetracht der Dienstleistung und der Möglichkeit zum Einstieg in den Instrumentalunterricht durchaus gerechtfertigt.
2. Elementarbereich: EMP, Bi-Ba-Butzemann, Kinderchor (derzeit 29 Schüler)  
 Keine Schulgelderhöhung möglichst längerfristig!  
 Bei EMP haben wir im Montafon besonders hohe Schulgebühren im Landesvergleich.  
 Um einen möglichst niederschweligen Zugang zur MS zu ermöglichen, sollte hier mit einem für alle leistbaren Tarif der MS-Besuch geschaffen werden.
3. Durch die jährliche *prozentuelle* Erhöhung (Lohnindex) entfernen wir uns als Spitzenreiter bei den Musikschultarifen immer mehr von den anderen Musikschulen in Vorarlberg. Eine Aussetzung dieser generellen Erhöhung wäre ein gutes Signal für die Wertschätzung einer musikalischen Ausbildung sowie in Anbetracht des Jubiläums „**50 Jahre Musikschule Montafon**“.

Der Vorsitzende bedankt sich für die Ausführungen. Es entsteht eine kurze Diskussion zu den Mehrkosten aus den Angeboten für das musikalische Gestalten im Rahmen der Nachmittagsbetreuung in den Volksschulen. Es wird festgehalten, dass diese Aufwände den einzelnen Gemeinden direkt verrechnet werden. Weiters wird erwähnt, dass dreizehn Schüler ihrer Ausbildung in einer auswärtigen Musikschule nachgehen.

Bgm Lechthaler spricht sich für die Erhöhung der Leihgebühren (Punkt 1) und die vorgeschlagene Beibehaltung des Schulgeldes im Elementarbereich (Punkt 2), aber gegen eine Aussetzung der jährlichen Indexierung aus. Bgm Wachter könnte sich vorstellen, den Index für das kommende Jahr nochmals auszusetzen. Durch die Erhöhung der Gebühren besteht die Gefahr, dass interessierte Musikschüler\*innen zu anderen Regionen abwandern. Bgm Netzer und Bgm Vallaster sprechen sich für die Beibehaltung der beschlossenen Indexierung aus. Auch wird darauf hingewiesen, dass die Musikschule Montafon einen sehr guten Unterricht mit gut ausgebildeten Lehrer\*innen und hervorragenden Räumlichkeiten anbietet. In einigen Gemeinden wird außerdem noch ein Drittel der Schulbeiträge für den Blasmusik-Nachwuchs refundiert.

Zum Budget der Musikschule Montafon: Für die Zusatzangebote des 50-jährigen Jubiläums braucht es auch zusätzliche finanzielle Mittel (Festzeitschrift, Film, Konzerte etc.). Die anderen Positionen sind vergleichbar mit den Vorjahren.

Nach kurzer weiterer Diskussion wird auf Antrag des Vorsitzenden

- das vorliegende Budget
- die vorgeschlagene Erhöhung der Leihgebühren
- die Beibehaltung der bestehenden Gebühren im Bereich Elementarpädagogik
- die jährliche Erhöhung aller anderen Musikschulgebühren für 2020/21 gem. der Teuerungsrate für die Gehälter der Landes- und Gemeindebediensteten (Lohnindex)

mehrheitlich (1 Gegenstimme) beschlossen. Die Montafoner Bürgermeister sprechen hiermit an die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Schruns die Empfehlung aus, gemäß „Vereinbarung über die Festsetzung des Budgets und der Musikschultarife der Musikschule Montafon“ Pkt. 2 diesem Beschluss zu folgen.

### **Pkt. 3.)**

Der Vorsitzende bittet den Standessekretär um Erläuterung des Tagesordnungspunktes 3 „Landbus Montafon – Beschlussfassung Finanzierung 2020“. Der Standessekretär informiert über die bereits in der Finanzklausur im Detail besprochene Finanzierung des Landbus Montafon und die vorgesehenen Änderungen im Fahrplan. Bereits mit dem kommenden Fahrplanwechsel wird die Montafonerbahn künftig im Halbstundentakt bis 18:37 Uhr ins Montafon fahren. Das entspricht drei zusätzlichen Kurspaaren. Deswegen wird im Sommer die Linie 85 auf einen Halbstundentakt umgestellt. Mit dem Fahrplanwechsel 2020/2021 ist dann mit der Anbindung sämtlicher Buslinien an die durchgebundenen REX-Züge (nach Eintreffen der neuen Talent 3 Garnituren) eine größere Umstellung im Bussystem erforderlich.

Mit dem künftigen Fahrplanwechsel werden auf der Linie 1 (Schruns – Latschau) drei zusätzliche Kurse angeboten. Die Ausgaben liegen bei €4.423.500. Die Einnahmen liegen bei €4.290.400. Die Beiträge der Gemeinden erhöhen sich um €200.000,- auf €800.000,- als Kompensation für den Entfall der MÖST Mittel. Im Gemeindehaushalt verhält sich das kostenneutral, da im neuen FAG der Entfall der Wohnbauförderbeiträge der Gemeinde mit dem Erhalt der MÖST gegengerechnet wurde. Der Standessekretär berichtet gemeinsam mit Bgm Netzer über die Valorisierung der Verkehrsdienste für die Jahre 2019 und 2020, auf welche sich VVV, mbs Bus GmbH und Stand mit 7,95 % geeinigt haben. Sollte es weitere Fragen zur Valorisierung geben, wird ersucht, sich einfach zu melden. Das vorgeschlagene Budget für den Voranschlag 2020 mit den Gemeindebeiträgen in Höhe von €800.000,- wird auf Antrag des Vorsitzenden einstimmig angenommen und beschlossen. Die Beratung und Beschlussfassung erfolgt ohne die Vertreter der Gemeinden Lorüns und Stallehr, da diese nicht Mitglied im ÖV-Montafon sind.

### **Pkt. 4.)**

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Christoph Vogt (Finanzverwaltung) und Markus Rudigier (Projektleitung) zum Tagesordnungspunkt 4 „Finanzverwaltung Montafon – Leitung, Weiterbildung und Aufteilungsschlüssel Allgemeinkosten“. Markus Rudigier stellt den Vorschlag der Finanzverwaltung Montafon vor. Dieser Vorschlag wurde den Bürgermeistern bereits im Juli 2019 präsentiert. Geändert hat sich, dass die Ausbildungskosten von Christoph Vogt für den Führungskräfte Lehrgang an der FH Dornbirn sich nunmehr auf ca. €6.000,- für zwei Semester belaufen. Folgende Beschlussvorschläge werden vorgebracht:

- Die Leitung der Finanzverwaltung Montafon soll künftig von Christoph Vogt wahrgenommen werden. Als Stellvertreter ist Mag. Edgar Palm vorgesehen.
- Carolin Kasper übernimmt die Aufgaben von Christoph Vogt in der Personalverwaltung.
- Zusätzlich soll in der Personalverwaltung ein\*e Mitarbeiter\*in mit 50 - 60 % eingestellt werden.
- Markus Rudigier soll nach Beendigung des Einführungs-Projektes die Finanzverwaltung Montafon im Prozessmanagement bis 2021 unterstützen.
- Kostenübernahme für den Führungskräfte-Lehrgang in Höhe von ca. €6.000,- als Allgemeinkosten
- Aufteilungsschlüssel für Allgemeinkosten
  - 10% Stand Montafon
  - restliche 90% Vorschreibung an Gemeinden lt. Einwohnerschlüssel (Stichtag Bevölkerungszahl zum Stichtag 31. Oktober für das jeweilige Finanzjahr)

Als Allgemeinkosten sind jene Kosten zu verstehen, welche nicht einer einzelnen Gemeinde zugewiesen werden können – wie beispielsweise Ausbildungskosten. Diese Kosten werden maximal mit ca. €5.000,- pro Jahr beziffert.

Markus Rudigier und Christoph Vogt stellen das Organigramm vor. Die Geschäftsführung der Finanzverwaltung liegt beim Stand Montafon. Auf Anfrage wird informiert, dass gegenwärtig eine Geschäftsordnung für die Bauverwaltung Montafon ausgearbeitet wird. Diese soll dann als Muster für eine Geschäftsordnung der Finanzverwaltung Montafon dienen. Auf Antrag des Vorsitzenden werden die vorgeschlagenen Beschlusspunkte wie oben angeführt einstimmig angenommen und beschlossen.

#### **Pkt. 5.)**

Der Standessekretär berichtet über den Tagesordnungspunkt 5 „Digitale Zustellung von Rechnungsabschlüssen und Voranschlägen“. Im Sinne der Nachhaltigkeit ist geplant, sämtliche Dokumente (Voranschlag, Rechnungsabschluss, Niederschriften, Einladungen etc.) künftig nur noch digital zuzustellen. Mit der Unterzeichnung der Zustimmungserklärung bestätigen die Bürgermeister, dass sie die Dokumente künftig nur mehr digital erhalten möchten und diese per Versand als zugestellt gem. Gemeindegesetz gelten. Dazu ist kein Beschluss nötig. Die entsprechenden Zustimmungserklärungen werden verteilt und gefertigt.

#### **Pkt. 6.)**

Der Vorsitzende ersucht Herrn Michael Kasper um Erläuterung des Tagesordnungspunktes 6 „Unterstützungsansuchen für den Ankauf der originalen Figur des ‚Hl. Georg‘ vom Kristberger Flügelaltar“. Michael Kasper berichtet, dass der Altar bereits 2015 vom Landesmuseum und der Pfarre Silbertal angekauft wurde. Im gekauften Altar befindet sich bis dato nicht die originale Figur des Hl. Georg, sondern ein Ersatz. In einer Auktion wurde nun die originale Figur entdeckt und auch vom Landesmuseum um €33.600,- erworben. Der Originalaltar kann anlassbezogen im Montafon ausgestellt werden, dauerhaft wird er im Landesmuseum ausgestellt werden. Der Betrag von €33.600,- sollte zu einem Drittel vom Landesmuseum, zu einem Drittel vom Land Vorarlberg und zu einem Drittel vom Stand Montafon (= €11.200,-) übernommen werden. Bgm Vallaster betont die glückliche Fügung, die originale Figur gefunden zu haben. Bgm Kuster stimmt Bgm Vallaster zu, merkt aber an, dass der Stand Montafon

zwar die Kosten zahlt, aber kein Mitspracherecht hat. Bgm Bitschnau schlägt vor, dem Unterstützungsansuchen nachzukommen mit der Anmerkung, dass der Altar auch öfters im Montafon ausgestellt werden soll. Bgm Lechthaler sieht die Finanzierung über den Talschaftsfonds kritisch. Es soll nicht zur Gewohnheit werden, solche Anträge über den Talschaftsfonds zu unterstützen.

Auf Antrag des Vorsitzenden wird die Kostentragung für ein Drittel der Kaufsumme in Höhe von €11.200,- (brutto) und der Finanzierung aus dem Montafoner Talschaftsfonds einstimmig angenommen und beschlossen. Durch die Mitfinanzierung dieses herausragenden Kunstwerkes wird auch davon ausgegangen, dass dieses Stück entsprechend öfters im Tal ausgestellt werden kann.

### **Pkt. 8.)**

Die Niederschrift der 49. Standessitzung am 8.10.2019 wurde allen Standesvertretern per E-Mail übermittelt. Der Standessekretär informiert, dass Bgm Lechthaler darauf hingewiesen hat, dass Bgm Vallaster und Monika Vonier bei den Sitzungen anwesend waren. Die Änderung wurde eingefügt. Die geänderten Niederschriften (öffentlicher und nicht-öffentlicher Teil) werden über Antrag des Vorsitzenden einstimmig genehmigt und unterfertigt.

### **Pkt. 9.) – Berichte:**

Berichte des Vorsitzenden:

- a) Der Vorsitzende berichtet über die Erhebung Güterwege/Gemeindestraßen. Seit letztem Jahr läuft das Projekt Straßenerhaltung im Ländlichen Raum (PMS) bei der Abteilung Landwirtschaft und ländlicher Raum beim Amt der Vorarlberger Landesregierung. Durch eine verstärkte Zusammenarbeit von Land, Gemeinden und Genossenschaften sollen bei der Instandsetzung des ländlichen Straßennetzes vermehrt Synergiepotentiale und Kosteneinsparungen erzielt werden.  
Die Abteilung Landwirtschaft und ländlicher Raum hat in den vergangenen Jahren die notwendigen Geodaten (Straßennetz – GIP, Straßenzustandserhebung auf Belagsstraßen, Prognose der Zustands- und Kostenentwicklung) erhoben und stellt diese nun den Gemeinden kostenlos zur Verfügung. Die erhobenen Daten für die Bewertung der Vermögenswerte (Straßen im Dauersiedlungsraum) zur Erstellung der Eröffnungsbilanz (VRV 2015) wurden über die Gemeindeformatik bereits zur Verfügung gestellt. Nun liegen für die ersten Gemeinden die Zustandsdaten einschließlich der Prognosen zur zukünftigen Entwicklung des Straßenzustandes und der Kosten für die Straßenerhaltung vor.  
Es wurden bereits Termine für die detaillierte Besprechung mit den einzelnen Gemeinden vereinbart. Die Arbeitsgespräche finden am 14. und am 21. November hier beim Stand Montafon statt. Im Zuge dieser Termine werden die Ergebnisse auch den Gemeinden übergeben. Bis auf St. Anton und Stallehr sind alle Montafoner Gemeinden bereits fertiggestellt. Bgm Schuler ergänzt, dass die Erhebung zwischenzeitlich auch in St. Anton fertiggestellt ist.
- b) Mit 1. November 2019 gibt es in der Abteilung Raumplanung und Baurecht die neue Stelle Regio-Koordination. Stelleninhaber ist DI Clemens Kanonier. Die Stelle ist das zentrale Bindeglied zwischen den Planungsregionen und dem Land. DI Kanonier ist

u.a. zuständig für die strategische Weiterentwicklung der regionalen Zusammenarbeit und die regioübergreifende Koordination von Raumplanungsthemen. So wird er auch die Jahrestreffen der Regios im Rahmen der Zielvereinbarungen (Regio-Basisförderung) organisieren. Er ist Anlaufstelle für regioübergreifende Fragen der Regionalplanung. Abteilungsintern koordiniert er die Aktivitäten unserer Regio-Betreuer.

- c) Die Erstellung des Winterheftes für den Fahrplan des Landbusses Montafon ist abgeschlossen und es wird demnächst in den Druck gehen. Das vorarlbergweite als „Kursbuch“ bekannte Fahrplanbuch kann online auf [kursbuch.vmobil.at](http://kursbuch.vmobil.at) oder per Post und Bestellkärtchen bestellt oder persönlich in einer Servicestelle abgeholt werden. Angesichts der hohen Kosten für den Druck und die Verteilung an jeden Haushalt war dies ein wichtiger Schritt, da immer mehr ÖV-Nutzer ihre Infos über die mobile App abrufen.
- d) In einem Workshop am 5. November wurde das neue Konzept für die Marke VMOBIL erarbeitet. Gemeinsam mit den ÖV-Partnern wird eine umfassende Smart-Mobility-Plattform für sämtliche Mobilitätsformen entwickelt. Was bereits im Mobilitätskonzept 2019 beschrieben wurde, hat die Vorarlberger Regierung im neuen Regierungsprogramm nochmals als Ziel formuliert: Alle Mobilitätsangebote wie Bus, Bahn, Fahrrad und Carsharing sollen nach dem Prinzip „Mobility as a Service“ nutzbar sein. Die VMOBIL Card wird künftig der Schlüssel zur kombinierten Mobilität sein. Mit dieser kann die Benutzung von Bus, Bahn, Carsharing, Stromtankstellen und zukünftig Fahrradboxen einfach funktionieren. Auch die Website [vmobil.at](http://vmobil.at) wird derzeit überarbeitet. Sie soll zukünftig der gemeinsame Auftritt aller Mobilitätsformen sein.
- e) In der Erarbeitung des regREKs Montafon wurde ein weiterer Schritt sehr positiv bewältigt. Am 21. Oktober fand im Vallülasaal in Partenen der dritte öffentliche Workshop statt und nun liegt der Entwurf des Zielbildes vor, welcher in der AG Sitzung am 5. November in Tschagguns intensiv diskutiert wurde. Dieser Entwurf wird nun überarbeitet und bei der Standesberatung im Dezember nochmals im Kreise der Bürgermeister diskutiert. Bis dahin soll auch noch eine Abstimmung mit den in Aus- oder Überarbeitung befindlichen örtlichen REPs erfolgen. Die weiteren Schritte sind dann die öffentliche Präsentation am 14. Jänner 2020 sowie die nachfolgenden Beschlussfassungen.
- f) Das Anrufsammeltaxi go&ko für die Jahre 2020-2022 mit einer Ausweitung auf das ganze Montafon wurde im Oktober gemäß BVG öffentlich ausgeschrieben. Die Angebotsfrist läuft noch bis zum 21. November. Am 7. November hat ein Info-Abend für interessierte Bieter stattgefunden. Derzeit laufen Abklärungen über den Einsatz einer modernen mobile App-Anwendung für das Bestellen, Abrechnung und Dokumentieren der Fahrten.
- g) Nach vielen Jahren hat nun am 20. Oktober erstmals wieder eine montafonweite Jungbürger\*innenfeier stattgefunden. Der Anlass am Sonntagnachmittag war sehr gut besucht und ein toller Erfolg für eine Veranstaltung, welche gemeinsam mit den Jugendlichen konzipiert und durchgeführt wurde. Es werden nun sämtliche Rückmeldungen gesammelt, um diese für die weitere Planungen zu nutzen.
- h) Letzten Freitag, 8.11.2019, konnte der 4. Montafoner Familiengipfel durchgeführt werden – auch bei dieser Veranstaltung konnten erstmals die verschiedensten System-

partner aus dem ganzen Land begrüßt werden. Es war dies der öffentliche Startpunkt für unsere Teilnahme am Modellvorhaben „Vorarlberg lässt kein Kind zurück“ mit dem Fokus auf Prävention, welches im Montafon unter dem Schwerpunkt „Familienfreundliches Montafon“ firmiert. Es hat sich wieder einmal gezeigt, wie wichtig die Vernetzung aller Akteure in diesem Bereich ist. Es wurde intensiv an den vorgeschlagenen Präventions-Zielen für das Montafon gearbeitet.

- i) Weitere Termine waren noch:
  - a. Finanzklausur für die Gemeindeverbände Stand Montafon und Forstfonds des Standes Montafon am 24. Oktober
  - b. Lehrlingsmesse unter Beteiligung des Forstfonds als Lehrbetrieb am 19. Oktober
- j) Hinweis auf weitere Termine:
  - a. Am 4. Dezember 2019 findet eine Info-Veranstaltung zur Machbarkeitsstudie Bahnverlängerung statt

Berichte des Vertreters im Vorstand des Gemeindeverbandes Bgm Netzer:

- k) Bgm Netzer informiert, dass es in der Zwischenzeit keine Sitzung des Gemeindeverbandes gegeben hat. Wenn bei den Bürgermeistern aber relevante Punkte aufkommen, können sie sich bei ihm melden. Er wird die Punkte auf die nächste Sitzung nehmen.

### **Pkt. 10.) Allfälliges**

- a) Bgm Netzer berichtet, dass Montafon Tourismus die Abrechnungen über die Meldungen der Gäste abgewickelt. Er weist darauf hin, dass die Gästemeldungen konsequent eingefordert werden müssen, um eine korrekte Abrechnung und statistische Auswertung machen zu können.

Ende der Sitzung, 15:29 Uhr

Schruns, 12. November 2019

Schriftführer:



Standesausschuss: